

Pressemitteilung vom 16.08.2017

## **Gewässerschutz: BUND und NABU reichen Beschwerde bei der EU ein**

„BUND und NABU haben eine formelle Beschwerde bei der Europäischen Kommission eingelegt. Anlass ist die Tatsache, dass Deutschland die Europäische Wasserrahmenrichtlinie (WRRL) missachtet. Dies betrifft auch Gewässer in Niedersachsen. Beide Umweltverbände fordern die Einleitung eines Vertragsverletzungsverfahrens gegen Deutschland, da die Planungen und gesetzlichen Vorgaben zum Gewässerschutz nicht ausreichen, um die EU-Vorgaben zu erfüllen.“ Das teilt Manfred Radtke, Vorsitzender des Kreisgruppe Rotenburg des BUND, jetzt mit.

Grundlage der Beschwerde ist eine bundesweite Analyse der Umweltverbände der sogenannten WRRL-Bewirtschaftungspläne und Maßnahmenprogramme. Auch nach 17 Jahren WRRL erreichen nur acht Prozent der Gewässer in Deutschland einen guten Zustand. Das ist ein Armutszeugnis. Im europäischen Vergleich belegt Deutschland derzeit lediglich Platz 21 von 26.

Die Beschwerde nimmt auf die teilweise mangelhafte Umsetzungspraxis in verschiedenen Bundesländern Bezug. Für Niedersachsen wird hervorgehoben, dass nur 18.000 von rund 160.000 km Fließgewässer in den Bewirtschaftungsplänen berücksichtigt werden. Berichtspflichtig sind nur größere Fließgewässer (> 10 km<sup>2</sup>) und Seen (> 0,5 km<sup>2</sup>). Für Kleingewässer werden hingegen kaum Maßnahmen zur Erreichung des guten Zustands verfolgt. Zudem werden Gewässerschutzmaßnahmen nur auf freiwilliger Basis umgesetzt. Greift die EU nicht ein, wird Niedersachsen seine Gewässerschutzziele verfehlen.

Radtke: „Die EU schreibt vor, dass für jedes Gewässer genau beschrieben wird, welche Probleme vorliegen und was geplant ist, um diese zu beheben. Die bundesweite Analyse von BUND und NABU ergab jedoch, dass diese Informationen in den deutschen Bewirtschaftungsplänen und Maßnahmenprogrammen oft unvollständig sind. Problematisch ist zudem, dass Gewässerschutzmaßnahmen auf freiwilliger Basis umgesetzt werden. Sogar die Länder selbst zweifeln diese Umsetzungsstrategie mittlerweile an.“

Interessierte finden die ausführliche Beschwerdeschrift auf der Homepage des BUND unter <http://rotenburg.bund.net>